



Spielbericht

Verbandsliga Köstritzer-Liga Thüringen, Saison 2011 / 2012, 1. Spieltag

13.08.2011, 15:00, **Stadion** „Am Göldner“ Sondershausen, **Zuschauer**: 212

Schiedsrichter: Alexander Roßmell (Nordhausen), Christian Nimptsch, Michael Schemann

 BSV Eintracht Sondershausen	4 : 1 (0 : 0)	 BSG Wismut Gera
Trainer: Thomas Stang		Trainer: David Kwiatkowski

Caspar, Sebastian (51.)	1:0	
Rasch, Daniel (61.)	2:0	
Caspar, Sebastian (71.)	3:0	
Meyer, Sebastian (84.)	4:0	
	4:1	(88.) Heuschkel, Rico

Nr.	Spieler	AW Min.	für Nr.	Karten
1	Sternadel, C. (TW)			
4	Rasch, Daniel (C)			34. G
5	Brunner, Marcus	70.	20	
6	Günther, Lars			
7	Bertram, Felix			73. G
8	Menke, Markus			
9	Caspar, Sebastian	76.	11	
10	Duft, Axel			
13	Kraft, Soeren			
14	Erdmann, Lukas	80.	18	
23	Wattrodt, Marcel			
Nr.	Ersatzspieler	EW Min.	für Nr.	Karten
11	Meyer, Sebastian	76.	9	
16	Menke, Martin			
18	Naskret, Krzysztof	80.	14	
20	Rothe, Patrick	70.	5	

Nr.	Spieler	AW Min.	für Nr.	Karten
1	Schröter, Tobias (TW)			
2	Scholze, Ronny			60. G, GR
3	Vitzthum, Kai			
4	Lange, Marcel			
5	Steinbach, Ronny			
6	Lippold, Steve			
7	Peters, Marcel			31. G
8	Helbig, David			
10	Heuschkel, Rico			
11	Wezel, Francis			
13	Urbansky, Steffen (C)			80. G
Nr.	Ersatzspieler	EW Min.	für Nr.	Karten
9	Gerold, Martin			
14	Kruschke, Christian			
15	Neuber, Nick			



Eintracht Sondershausen – mit dem Doppeltorschützen Sebastian Caspar und Markus Menke – feierte mit dem 4:1 (0:0)-Erfolg über Wismut Gera am Samstag in 2011/12 einen Saisonstand nach Maß. Der Sieg war letztlich verdient, fiel aber etwas zu hoch aus. Foto: Nico Kiesel

Spät die Fesseln gelöst

Eintracht Sondershausen schlägt zum Thüringenliga-Auftakt Wismut Gera nach torloser erster Halbzeit noch 4:1. Doppelter Sebastian Caspar sowie Daniel Rasch und Sebastian Meyer Torschützen für die Gastgeber

VON ARMIN BURGHARDT

Sondershausen. Eintracht Sondershausen hat den erhofften guten Start in die Saison 11/12 erwischt. Lange sah es jedoch nicht nach einem derart klaren Erfolg über Wismut Gera aus. In einer ersten Halbzeit, in der Sicherheit oberstes Gebot war, waren Chancen dünn gesät. Und die Gäste, immer wieder über den agilen David Helbig offensiv, hatten sogar die besseren. Allerdings brachten sowohl Helbig (38.), als auch Rico Heuschkel in der Sturmmitte (16., 40.) den Ball nicht einmal

aufs Tor. Einmal klärten Daniel Rasch und Sören Kraft mit vereinten Kräften (22.), Christoph Sternadel musste nicht eingreifen. Für die Platzherren deutete Sebastian Caspar seine Gefährlichkeit an (14., 15.). Markus Menke mit einem Flachschuss (24.) und Axel Duft mit einem abgerutschten Schlenzer (39.) taten es ihm nach. Nach dem Seitenwechsel lief es dann aber doch für die Platzherren ganz nach Wunsch. Erst nahm Caspar einen Schussversuch Raschs als Vorlage, stoppte den Ball, drehte sich und traf (1:0/51.), dann zauberte Kapitän

Rasch einen Freistoß in die Maschen (2:0/61.). Es war quasi zweiter Akt einer Strafe. Zuvor hatte Schiedsrichter Roßmell Geras Ronny Scholze erst gelb und dann – nach Gehör – die Ampelkarte gezeigt (60.). Der Sünder schwor allerdings Stein und Bein, dass er gar nichts gesagt habe. Er büßte wohl für den Nebenmann. Rasch scherte das nicht. Mal nicht mit Urgewalt, sondern nur mit zwei Schritten Anlauf parallel zur Mauer zirkelte er den Ball ins Tor.

Mit dem Vorsprung im Rücken und einem Mann mehr hatte die Eintracht das Spiel da-

nach im Griff. Einen Riesenschuss der Geraer, Steinbach und Keeper Schröter behinderten sich und plötzlich war der Ball frei, nutzte Schlitzohr Caspar zu seinem zweiten Treffer (3:0/71.). Fünf Minuten später durfte er unter viel Beifall vorzeitig vom Feld. Der für ihn eingewechselte Neuzugang Sebastian Meyer braucht offensichtlich keine Eingewöhnungsphase. Eine Gelegenheit bot sich ihm und die nutzte er resolut. Nach einem langen Ball behauptete er sich und traf in den kurzen oberen Winkel zum 4:1 (84.).

Das 4:1 (8.), ein schöner, aber

wohl nicht unhaltbarer Freistoß Heuschkels, tat nicht mehr weh. Eintracht war längst durch – und die Geraer Fans, die sich, als es noch gut für die Ihren aussah, trotz Regenschauern mit freiem Oberkörper warm gesungen hatten, waren schon leise und wieder in voller Montur.

Die Eintracht scheint auf einem guten Weg zu sein.

Eintracht Sondershausen: Sternadel – Rasch, Günther, Wattrodt, Kraft, Markus Menke, Bertram, Brunner (70. Rothe), Duft, Erdmann (80. Naskret), Caspar (76. Meyer); **Schiedsrichter:** Alexander Roßmell (Nordhausen), **Zuschauer:** 210, **Torfolge:** 1:0 Caspar (51.), 2:0 Rasch (61.), 3:0 Caspar (71.), 4:0 Meyer (84.), 4:1 Heuschkel (88.).